

Jahresbericht 2014



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Kirchgemeindejahr 2014 stand ganz im Zeichen eines grossen Jubiläums: Seit 500 Jahren steht unser markanter Kirchturm in der Mitte unseres Dorfes – ein Grund zum Feiern. An zwei Wochenenden im Juni und im Oktober fanden verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen statt, die den Kirchturm und seine Bedeutung für unsere Gemeinde in den Mittelpunkt stellten. Gross und Klein war eingeladen und wir durften uns über ein grosses Interesse der Bevölkerung freuen. Dankbar zurückschauen auf eine langjährige Geschichte und Tradition, sich aber auch als Kirchgemeinde frisch, aktiv und modern präsentieren – dieses Ziel haben wir im letzten Jahr verwirklichen können. Ein grosses Dankeschön gilt an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT PRÄSIDIALES/PERSONELLES

Rückblick 500 Jahre Kirchturm Wiesendangen

Seit 500 Jahren steht er in der Mitte des Dorfes, unser altherwürdiger Kirchturm. Am Wochenende vom 28./29. Juni stand er im Mittelpunkt eines fröhlichen Festes. Ein Höhepunkt waren die beiden Musical-aufführungen des erweiterten Kinderchores Notefänger: „Wem siis Huus, Flädermuus?“

Für die Verpflegung der Festbesucher sorgte der Cevi mit Würsten, Schnitzelbrot und feinen Crêpes, während man sich in der Cafeteria des Kirchgemeindehauses mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen konnte, gastfreundlich betreut vom Kaffetreff-Team des Frauenvereins. Während die Grossen es sich wohl sein liessen, nutzten die Kinder das vielfältige Spielangebot aus dem Spielbus oder vergnügten sich in der grossen, bunten Hüpfkirche oder mit der Kirchen-Kugelbahn.

Der Festgottesdienst am Sonntag mit anschliessendem Apéro riche bildete trotz des trüben und regnerischen Wetters einen würdigen Abschluss des Kirchturmfestes. Am 3. und 4. Oktober 2014 fand im Rahmen der traditionellen Wiesendanger Dorfchilbi ein zweiter Jubiläumsanlass statt.

Das Ortsmuseum eröffnete an diesem Wochenende eine Sonderausstellung im Schlossturm, die sich mit der Geschichte unseres 500-jäh-

rigen Kirchturms befasste. Dies war der Grund für uns als Kirchgemeinde, nochmals unseren Jubilar, den Kirchturm, in den Mittelpunkt zu stellen. Die interessierten Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit, auf den Kirchturm zu steigen, sich in der Kirche eine interessante Führung über die Fresken anzuhören und sich im „Glocken-Beizli“ im Alten Pfarrhaus zu stärken. Eine besondere Attraktion war die altherwürdige Glocke vor dem Südeingang der Kirche. Es gelang, die 2245 kg schwere Glocke sorgfältig anzuheben, einen passenden Klöppel zu montieren und sie so wieder klingen zu lassen. Der ökumenische Sonntagsgottesdienst stand ebenfalls im Zeichen der Chilbi: Er fand im benachbarten Festzelt der Guggemusig X-Large statt, welche unsere Feier lautstark musikalisch umrahmte.

Neue Amtsdauer für die Behörden 2014 - 2018:

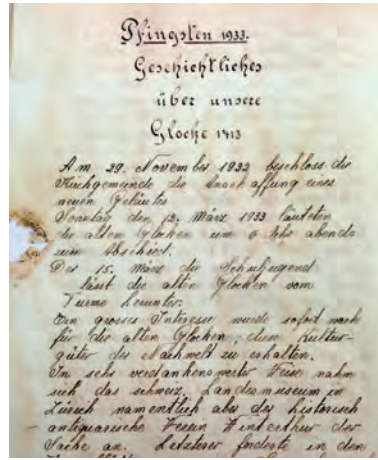
Zu Beginn des Jahres musste die Kirchenpflege bedauerlicherweise zwei unerwartete Rücktritte entgegen nehmen: Mark Ludwig (Finanzen) und Sabine Siegrist (Diakonie und Ökumene) legten beide aus persönlichen Gründen ihr Amt nieder, welches sie während gut einem Jahr betreut hatten. Rechtzeitig zur Urnenwahl vom 18. Mai konnten glücklicherweise zwei neue Behördenmitglieder gefunden werden: Ursula Friedländer

und Sepp Cescato. Zusammen mit den wiedergewählten Heidi Keller, Christoph Mettler, Franz Giglberger und Brigitt Schaffitz startete die neue Kirchenpflege zu sechst in die Amtsdauer 2014-2018. Als Abschluss der alten und zur Vorbereitung der neuen Legislatur traf sich die Kirchenpflege gemeinsam in alter und neuer Besetzung, zusammen mit dem Pfarrteam, der Sekretärin und der Sozialdiakonin zu einer ganztägigen Retraite. Unterstützt von einer externen Beraterin wurde eine Standortbestimmung durchgeführt und die Schwerpunkte für die neue Legislaturperiode erarbeitet. Diese wurden sodann auf der Grundlage unseres Kernleistungsversprechens „Willkommen“ und der damit verbundenen Werte zu Legislaturzielen weiterentwickelt, die uns für die nächsten vier Jahre als Leitlinien für unsere Arbeit dienen sollen (Legislaturziele unter „Leben“ als Download auf unserer Homepage).

Aus der reformierten Rechnungsprüfungskommission waren ebenfalls zwei Rücktritte zu verzeichnen. Ernst Zurbrugg hat während zwölf Jahren, Jürg von Niederhäusern während vier Jahren in der RPK mitgewirkt. An der Kirchgemeindeversammlung im Juni bestellten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die RPK neu und wählten für die neue

KIRCHLICHE STATISTIK

	2014	2013
Taufen	16	20
Konfirmationen	27	33
Trauungen	7	1
Abdankungen	31	20
Eintritte	1	3
Austritte	22	10
ref. Einwohner	2632	2631



PERSONELLES

Amtsdauer die bisherigen Hans Gafner (Präsident) und Irene Frei, sowie als neue Mitglieder Sonja Furrer aus Attikon und Urs Höfling aus Wiesendangen. Der fünfte Sitz in der RPK bleibt weiterhin vakant.

Zusammenarbeit mit der evang. Kirchgemeinde Gachnang:

Die bisher in Gachnang tätige Katechetin Frau Katharina Schwaiger gehört seit Sommer 2014 zu unserem RPG-Team. Sie hat zusätzlich auch den 6. Klass-Unterricht (JuKi 6) hier in Wiesendangen übernommen. Als Folge der Fusion der Schulgemeinden Wiesendangen und Bertschikon gehen auch Wiesendanger Kinder in Gundetswil zur Schule. Die reformierte Kirchgemeinde Wiesendangen wurde von der evangelischen Kirchgemeinde Gachnang gebeten, ab August 2014 den Katechetikunterricht für den zürcherischen Teil der Gemeinde Gachnang zu übernehmen und in eigener Verantwortung zu leiten. Dazu wurde ein Vertrag über den Religionsunterricht der 3. – 6. Klassen in der Schulanlage Gundetswil ausgearbeitet und im November der Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Abschied von Leni Lechner: Am vierten Adventssonntag, dem 21. Dezember 2014 verabschiedeten wir unsere langjährige Organistin Leni

Lechner. Sie trat ihr Amt in Wiesendangen am 1. Dezember 1997 an und hat in dieser langen Zeit unzählige Gottesdienste, Feiern und kirchliche Veranstaltungen mit grossem Einsatz und musikalischem Einfühlungsvermögen begleitet. Auf Ende Jahr erklärte sie ihren Rücktritt.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT LIEGENSCHAFTEN

Das vergangene Jahr war verhältnismässig ruhig im Ressort Liegenschaften. Anfangs Jahr wurde zusammen mit dem Organisten und dem Orgelbauer über den Allgemeinzustand der Orgel gesprochen. Eine Revision der Orgel muss erst in etwa fünf bis acht Jahren gemacht werden. Die alte wacklige Orgelbank wurde durch eine neue, höhenverstellbare Bank ersetzt, damit diese der jeweiligen Körpergrösse des Organisten optimal angepasst werden kann.

Im März hat die Baukommission ihre Arbeit aufgenommen. Die Grundlagen für die umfassenden, notwendigen Erneuerungen der technisch veralteten Infrastruktur und die behindertengerechte Anpassung der Anlagen in und um die Kirche. Die WC-Anlagen aus den 70-er Jahren sind alles andere als behindertengerecht und können mit vernünftigen Aufwand auch nicht demensprechend

RESSORT LIEGENSCHAFTEN

umgebaut werden. Es ist vorgesehen, dass die Kirchgänger in Zukunft die behindertengerechten Toiletten des Kirchgemeindehauses benutzen. Aus diesem Grund ist geplant auf der Nordseite der Kirche eine behindertengerechte Rampe zu erstellen. Die heutige Rampe auf der Südseite ist zu steil und am falschen Ort. Auch im Inneren der Kirche soll Raum geschaffen werden, damit Rollatoren, Rollstühle und Kinderwagen abgestellt werden können ohne die Fluchtwege zu verstellen.

Zum 500 jährigen Jubiläum des Kirchturms wurden neue Fahnen angeschafft. Trotz Beratung durch den Lieferanten, mussten wir die Infrastruktur nachbessern, damit die Fahnen auch ohne Risiken bei windigem Wetter aufgehängt werden können. Aus diesem Grund konnte die Beflaggung am 1. August nicht benutzt werden.

Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche selbständig und mit grossem Einsatz ihre Frau respektive ihren Mann stellen, würde dieser Betrieb nicht funktionieren. Auch im vergangenen Jahr wurde hinter den Kulissen wieder fleissig gewischt, gereinigt, repariert, vorbereitet und begleitet. Herzlichen Dank dem ganzen Team.

Christoph Mettler

DIAKONIE

Seniorenachmittage: Ein gut eingespieltes Team unter der Leitung von Doris Müller überraschte die Seniorinnen und Senioren auch im vergangenen Jahr mit abwechslungsreichen Programmen. Dies zeigt die stattliche Zahl von 860 Personen, die seit Mai 2014 an den sechs Seniorenachmittagen teilnahmen, sowie die vielen positiven Rückmeldungen. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken und freuen uns auf einen weiteren regen Besuch ab November 2015. Ein herzliches Dankeschön auch meinerseits an das tolle Team.

Jugendarbeit: Frau Eva Sager ist seit einhalb Jahren als Sozialdiakonin in unserer Kirchgemeinde angestellt. Die Kirchgemeinde unterstützt die Jugendarbeit auf verschiedene Weise. Der Jungendtreff Metro der Gemeinde ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Freizeit frei und dennoch geschützt zu gestalten. Es erlaubt gleichzeitig den Erwachsenen, näher am Puls der Jugendlichen zu sein und so Anteil zu nehmen, sie zu unterstützen. Eva Sager wurde von der Kirchgemeinde im letzten Jahr für einige Stunden pro Woche freigestellt. In dieser Zeit unterstützte sie den Jugendarbeiter Andi Petro, sei es auf den abendlichen Rundgängen oder im Metro-Lokal.



DIAKONIE

Chilekafi:

Das Bedürfnis vieler Gemeindeglieder, nach dem Gottesdienst noch zusammensitzen und zu plaudern war Anlass, den „Chilekafi“ auszuweiten. Es gelang, eine Gruppe von engagierten Frauen zu finden, die nun nach jedem Gottesdienst (ausser in den Ferien) im Kirchgemeindehaus zu Kaffee und Selbstgebackenem einladen. Der Chilekafi wird rege besucht und ist zu einem wichtigen gemeinschaftlichen Anlass unserer Kirchgemeinde geworden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich dafür einsetzen und engagieren.

Missionsbazar:

Eine Ära geht zu Ende. Am 30. November 2014 fand der Missionsbazar in der Wisenhalle nach 48 Jahren zum letzten Mal statt. Eine Institution unserer Kirchgemeinde, getragen von Freiwilligen, die sich teilweise jahrzehntelang treu und engagiert für eine

gute Sache eingesetzt haben. Jahr für Jahr wurde am ersten Adventssonntag der Missionsbazar zu einem Ort der Begegnung, wo man sich auf die Adventszeit einstimmen, gemeinsam essen und zusammensitzen konnte und zu einer Fundgrube für Weihnachtsgeschenke, Alltägliches und Kulinarisches. Jedes Jahr konnte so ein namhafter Betrag an verschiedene Hilfswerke in der Dritten Welt gespendet werden. Aus verschiedenen, nachvollziehbaren Gründen haben sich die Frauen des Missionsarbeitskreises entschieden, dass der Bazar zum letzten Mal durchgeführt wird. Ob und in welcher Form es einen Nachfolgeanlass geben wird, ist noch völlig offen.

Ursula Friedländer

RESSORT JUGEND/RPG

Für die Kinder und Jugendlichen hat es viele Aktivitäten gegeben. Das absolute Highlight war natürlich die Aufführung des Musicals zu Ehren unseres 500 Jahre alten Kirchturms. Ihnen allen wird die Geschichte der frechen Fledermäuse, welche sich ihren Platz in der Kirche erobern mussten, noch in guter Erinnerung sein. Das Projekt Musical war eine Koproduktion mit dem Jugendchor Wisidanger Notefäger und das Resultat von zwei Jahren intensiver Vorbereitung und Zusammenarbeit.

Es gab ein spannendes Sommerlager im Kiental, die Kolibri-Kinder freuten sich über einen Ausflug nach Effretikon zum Liedersänger Andrew Bond, und wiederum durften wir alle ein wunderschönes Weihnachtsskrippenspiel geniessen.

Daneben fand natürlich der alltägliche Unterricht in gewohntem Rahmen statt. Viele aufgeweckte fröhliche Kinder gingen in Wiesendangen und

neu in Gundetswil in den Katechetikunterricht, besuchten den Kolibri regelmässig, und für die Kleinsten gab es die Chinderchile. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernten bei ihrem Konf-Wochenende viel über den Holocaust in den Städten Berlin oder München.

2014 war ein spannendes und vielseitiges Kirchenjahr.

Heidi Keller

